

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 1: **Israel**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbsentscheide

Innenrenovation der Pfarrkirche Brislach BE

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Hans Peter Baur, Arch., Basel, Mitarbeiter: René Haerter; 2. Preis (Fr. 3000): Emil Ditzler, Arch., Basel; 3. Preis (Fr. 1600): Hansjörg Sperisen, Arch., Solothurn; 4. Preis (Fr. 1400): Giuseppe Gerster, Arch., Laufen; ausserdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Überarbeitung seines Vorschlages zu beauftragen. Preisgericht: E. Hügli, Präsident der Kirchgemeinde (Vorsitzender); Dr. W. Brotschi, Pfarrer; H. A. Brüttsch, Arch., Zug; L. Cron, Arch., Basel; W. B. Hügli, Arch., Basel; L. Buri.

Schulanlage Schwerzgrueb in Bülach

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8500): Victor Gasser, Arch., Bachenbülach; 2. Preis (Fr. 8000): Roland Gross, Arch., Zürich, Mitarbeiterin: Charlotte Pfister; 3. Preis (Fr. 7000): Hans Müller, in Firma H. Müller, E. Bandi, Architekten, Zürich; 4. Preis (Fr. 6000): Peter Lüthi und Sandro Mengolli, Architekten, Kloten, Mitarbeiter: Rolf Ruf; 5. Preis (Fr. 5500): Walter Meier und Andreas Kern, Architekten, Baden; 6. Preis (Fr. 5000): Wolfgang Stäger, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Robert Wunderli, Gerhard Röthlisberger; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 2500: Martin Sühler, Arch., Zürich; Claude Paillard und Peter Lee- mann, Architekten, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Bruno Hecht, Arch.-Tech.; Walter Hergig, Arch., Zürich; Walter Schindler, Arch., Zürich; Fritz Schwarz, Arch., Zürich; Ulrich Suter, Lehrer; Kurt Wanner, Präsident der Baukommission; Karl Zolliker; Ersatzmänner: Jakob Menzi; Hans Müller, Arch., Zürich.

Kreuzarealüberbauung in Jona SG

In diesem Ideenwettbewerb unter eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 6000): Kurt Federer, Rapperswil, Mitarbeiter: Bryan Carlton Probert; 2. Rang (Fr. 4000): Wolfgang Behles und André Stein, Zürich; 3. Rang: Hans Zehnder, Siebnen, Mitarbeiter: Peter Eggenberger; 4. Rang: Team 68, Rolf Zurfluh, Rapperswil, Mitarbeiterin: Vreni Dietschi; ferner ein Ankauf zu Fr. 2000: Willi Egli, Zürich, Mitarbeiter: Martin Hug. Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von Fr. 2500. Das Preisgericht empfiehlt, das erstrangierte Projekt als Grundlage für die Weiterbearbeitung zu wählen. Preisgericht: Gemeindeammann N. J. Fischer (Vorsitzender); Kantonsbaumeister R. Blum, St.Gallen; R. Guyer, Arch., Zürich; Gemeinderat K. Hofstetter; P. Pfister, Arch., St.Gallen; Ersatzmänner: Gemeinderat O. Ambühl; Gemeinderat K. Knutti.

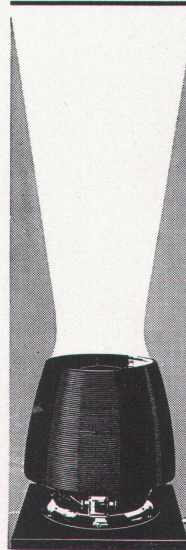
Kantonale Gewerbliche Berufsschule in Niederurnen GL

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8000): Jakob Zweifel und Willi Marti, Architekten, Glarus; 2. Preis (Fr. 7000): Andres Liesch, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Rico Vogel, A. P. Müller; 3. Preis (Fr. 5500): Team 68, Rolf Gregor Zurfluh, Arch., Rapperswil, Mitarbeiter: Judith Hug, Walter Böhler; 4. Preis (Fr. 4000): Rudolf Schönthier, Architekturbüro, Rapperswil; 5. Preis (Fr. 3500): P. Guttersohn, Arch., Rütli ZH; 6. Preis (Fr. 2500): Hans Weber, Arch.-Tech., Mollis; 7. Preis (Fr. 1500): H. und B. Laager, Architekturbüro Bruno J. Laager, Ennenda. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Landammann Dr. Fritz Stucki, Netstal (Vorsitzender); Dr. Hch. Aebli, Glarus; R. Bächtold, Arch., Rorschach; B. Gerosa, Arch., Zürich; Regierungsrat Kaspar Rhyner, Elm; Max Werner, Arch., Greifensee; M. Zehnder, Siebnen.

Gemeindehaus in Pontresina GR

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 8000): Arnold Mathis, Arch., St.Moritz; 2. Preis (Fr. 7000): Ulrich Brogt, Arch., in Firma J. U. Konz & Co., Mitarbeiter: Jon-Peider Strimer und Chasper Stupan, Guarda und Zernez; 3. Preis (Fr. 6000): Richard Brosi, Arch.,

DACHLÜFTER Typ HJA



Dachlüfter, Typ HJA, ist ein technisch hochentwickelter Abluft-Ventilator. Die geringen Abmessungen sowie die formschöne Ausführung ermöglichen ein harmonisches Einfügen in jedes Exterieur. Die Abluft wird senkrecht ausgeblasen. Hierdurch werden Verschmutzungen in der Aufenthaltszone sowie in der Umgebung des Ventilators vermieden. Der Ventilator hat einen sehr guten Wirkungsgrad und einen niedrigen Schallpegel. Die Ausrüstung ist robust und wetterbeständig. Fordern Sie Prospekt und Angebot an!

Werner Kuster AG, 4132 Muttenz 2 / Basel

Hofackerstrasse 71, Telefon (061) 42 12 55
Filialen in: Lausanne, Wallisellen



Chur; 4. Preis (Fr. 5000): Otto Kober-Varga, St. Moritz; 5. Preis (Fr. 4000): Alfred Theus, Arch., Chur. Das Preisgericht empfiehlt, die drei erstprämiierten Entwürfe weiterbearbeiten zu lassen. Preisgericht: Alfons Barth; Gildo Costa; Erich Gruber; Peider Guidon; Rudolf Guyer; Otto Largiadè; Hugo Müller; Robert Obrist; Mathis Roffler; Hans Schär; Hans Stricker.

Oberstufenschulanlage Im Schafstall in Rickenbach ZH

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3600): Knecht und Habegger, Architekten, Winterthur; 2. Preis (Fr. 2700): Gubelmann und Strohmeier, Architekten, Winterthur; 3. Preis (Fr. 2300): Hans R. Bader, Arch., Solothurn; 4. Preis (Fr. 1900): Klai-ber, Affeltranger, Zehnder, Architekten, Winterthur; 5. Preis (Fr. 1500): Peter Stutz, Arch., Winterthur. Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von Fr. 2500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Hans Grosser (Vorsitzender); Werner Bernhard; Heinz Hertig, Arch., Zürich; Max P. Kollbrunner, Arch., Zürich; Rudolf Küenzi, Arch., Zürich.

Kirchliche Bauten in Rüschlikon ZH

Von den vier erstprämiierten Projekten, die auf Empfehlung der Jury überarbeitet wurden, hat das Preisgericht den Entwurf von Willi Egli, Arch., Zürich, Mitarbeiter: P. Weber, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Oberstufenschulhaus in Sargans

In diesem Projektierungsauftrag an fünf Fachleute traf die Expertenkommission folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Walter Schlege, Arch., Trübbach, Mitarbeiter: David Eggenberger, Arch.; ferner drei Zusatzpreise zu je Fr. 500: Adolf Urfer, Arch., Sargans; Albert Rigen-dinger, Arch., Flums; Ernest Grob, Arch., Sargans, Mitarbeiter: Eugen Vetsch, Hochbautech. Jeder Teilnehmer wurde mit Fr. 3000 fest entschädigt. Die Expertenkommission empfiehlt, den Verfasser des erst-prämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Expertenkommission: Pfarrer J. Pfiffner (Vorsitzender); A. Baumgartner; H. Voser, Arch., St. Gallen.

Gemeindezentrum Steinhausen ZG

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 11 500): Ernst Weiss, Zürich, Mitarbeiter: R. Staehli; 2. Preis (Fr. 11 000): Josef Stöckli und Hans Reiner, Zug, Mitarbeiter: R. Forster; 3. Preis (Fr. 8000): Viktor Langenegger, Zürich; 4. Preis (Fr. 5000): James Delaloye und Arthur Schwerzmann, Steinhausen, P. Kamm, in Firma P. Kamm, und H. Kündig, Zug; 5. Preis (Fr. 4500): Hannes Brütsch und Erwin Bernet, Zug; ferner je ein Ankauf zu Fr. 3000: Hans Brandenberg, Steinhausen, Mitarbeiter: R. Brandenberg; zu Fr. 2000: Willi Christen, Zürich. Preisgericht: Hans Marti, Arch., Zürich (Vorsitzender); Prof. W. M. Förderer, Arch., Thayngen; Kantonsbaumeister A. Glutz, Zug; Werner Stücheli, Arch., Zürich; Ersatzmänner: Prof. U. J. Baumgartner, Arch., Winterthur; Jakob Schilling, Arch., Zürich.

Dorfkernplanung Wettswil ZH

In diesem Ideenwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6500): Georges Künzler, Dietikon, Mitarbeiter: S. Hari; 2. Preis (Fr. 6000): Beate Schnitter, Zürich; 3. Preis (Fr. 5000): Jakob Schilling, Zürich, Mitarbeiter: E. Fivian, E. Hirsbrunner; 4. Preis (Fr. 4500): Georges C. Meier, Zürich, Mitarbeiter: Ch. Bresch. Das Preisgericht empfiehlt, die Richtplanung und die Projektierung der ersten Etappe durch drei oder vier Wettbewerbsteilnehmer weiterbearbeiten zu lassen. Preisgericht: Rico Christ, Arch., Zürich; Jakob Kamm, Präsident der Primarschul-pflege; Markus Maurer; Gemeindepräsident Josef Meier; Prof. Dolf Schnebli, Arch., Zürich; Fritz Schwarz, Arch., Zürich; Andreas Villiger; Stadtbaumeister Fritz Wagner, Baden; Stadtbaumeister Adolf Wasser-fallen, Zürich; Ersatzmänner: Cedric Guhl, Arch., Zürich; Dr. Hans-Georg Lüchinger.

Türdrücker Oliven Stossgriffe

usw. aus

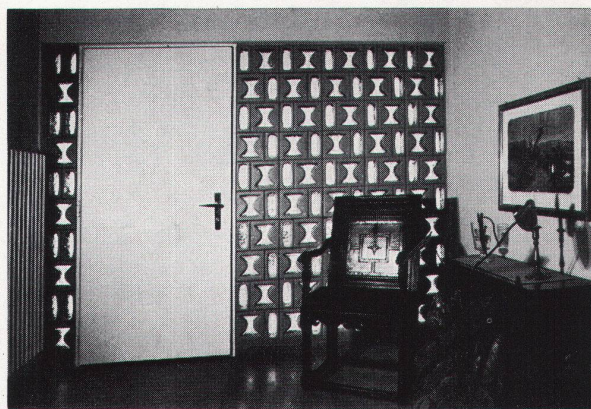


modern
hygienisch
dauerhaft



Schlossfabrik Heusser Murgenthal

Bezug über den Fachhandel



Beispiel in der Baumusterzentrale Zürich.

Eingangspartie aus künstlerisch
dekorativen Glasbausteinen
INTAGLIO.

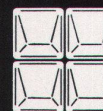
Glasbausteine bieten viel mehr
Gestaltungsmöglichkeiten als
die konventionelle Verglasungsart.
Lichtstreuung, Isolation, Schall-
dämmung, Sicherheit gegen Feuer
und Einbruch sowie dauernde
Glasklarheit stempeln den Glas-
baustein zum modernen, exklusiven
Baulement.

Verlangen Sie unverbindlich
Vorschläge und Kombinations-
zeichnungen.

Lieferung und Montage inkl.
Metalltürzarge kurzfristig.

**SCHNEIDER
+ SEMADENI**

8004 ZÜRICH



Spezialfirma
für Glasbetonbau
Feldstrasse 111, 8004 Zürich
Tel. 01/39 86 63 und 23 78 08